

GEMEINDEBOTE Crostau – Monat JUNI 2009

Der neue Tag

Die letzten Sonnenstrahlen
Tanzen auf der Haut.
Der Blumen Farben malen
Leis' Erinnerung, nicht laut.

Der Morgen gab die Seele labend,
Arbeit ein Leben lang.
Schon ist er da, der Abend,
So ist's im Lebensgang.

Lass los, den Tag, den alten,
Mit all' der Jahre Mühn.
Der neue Tag wird manches halten,
Ein Komet für dich erglüh'n'.

Denk an die Zeit zurück,
Mit allen ihren Farben.
Das Rot, es steht für Liebe und das Glück;
Auch an das Schwarz, mit allen seinen Narben.

Edle Träume grüßen wie ein Hauch,
Wünschen dir der Hoffnung frisches Grün.
Gleich des Baches fröhlich, unbeschwertem Lauf
Tanzend, frohe Noten ewig erblüh'n.

Die Harmonie der Lebensmelodie,
Heiter klingt, im sanften Viertelschlag.
Man hofft und bangt, doch glaubt es nie,
Schon ist er da, der neue Tag.

Dietmar Stampniok

*Mit diesen Zeilen wünsche ich Frau Schwarzenberg für ihren
weiteren Lebensabschnitt und auch ihrer Familie alles Gute!*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 5.05.2009

Beschluss 01/05/09

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss, dem Antrag des Eigentümers des Flst. 7b, Gemarkung Wurbis, auf Umbau seines Einfamilienhauses, die Zustimmung zu erteilen.
11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss 02/05/09

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss, dem Antrag des Eigentümers des Flst. 40/6, Gemarkung Crostau, auf Anbau einer Garage an das vorhandene Garagen-Gebäude, die Zustimmung zu erteilen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss 03/05/09

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt, dem Antrag des Eigentümers des Flst. 212/2, Gemarkung Crostau, auf Errichtung einer Überdachung für landwirtschaftliche Geräte, die Zustimmung zu erteilen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Sitzung des Gemeinderates am 2.06.2009

In seiner Sitzung am 2.06.2009 hat der Gemeinderat nach folgender Tagesordnung beraten.

- öffentliche Sitzung -

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 5.05.2009 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassungen zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fabrikstraße 7“ der Gemeinde Crostau, OT Callenberg
3. Beratung und Beschlussfassungen zur Bildung von Haushaltsresten
4. Beratung und Beschlussfassung zum Bauantrag Flst. 283/1, Gemarkung Crostau
5. Verschiedenes
 - Beratung zur Änderung des Leasing-Vertrages für den UNIMOG
 - Ausführungen des Bürgermeisters zur Verwaltungsgemeinschaft
6. Bürgerfragestunde

- nichtöffentliche Sitzung -

1. Grundstücksangelegenheiten

Die Beschlüsse aus dieser Sitzung werden in der JULI-Ausgabe des Gemeindeboten veröffentlicht.

Zur Wahl in den Gemeinderatswahl am Sonntag, dem 7. Juni 2009, stellen sich in der Gemeinde Crostau nachfolgend aufgeführte Kandidaten:

Wahlvorschlag

1

Freie Wähler Crostau

Bewerber

Kindel, Gunther
Heinrich-Heine-Str. 13, 02681 Crostau

Zimmermann, Bernd
Str.d.Freundschaft 12, 02681 Crostau

Berger, Jörg
Kirschauer Str. 13, 02681 Crostau

Frannek, Christine
Birkenweg 20, 02681 Crostau

Jähne, Kenneth
Kirschauer Str. 27, 02681 Crostau

Schmieder, Jörg
Tannenweg 4a, 02681 Crostau

Kröhnert, Jürgen
Dorfweise 17, 02681 Crostau

Goldberg, Tobias
Str.d.Freundschaft 11, 02681 Crostau

Vogel, Doreen
Niedercrostauer Str. 9, 02681 Crostau

2

**Christlich Demokratische Union
Deutschlands – CDU**

Richter, Gerd
Kirschauer Str. 10, 02681 Crostau

Lukaß, Rudolf
Heinrich-Heine-Str. 14, 02681 Crostau

Pötschke, Bettina
Dorfweise 13, 02681 Crostau

Hesse, Frank
Am Hohlweg 6, 02681 Crostau

Hollan, Steffen
Kirschauer Str. 34, 02681 Crostau

Woitass, Tino
Talstraße 4, 02681 Crostau

**BESCHLUSS DES GEMEINSCHAFTSAUSSCHUSSES
18.Sitzung am 14. Mai 2009**

**Beratung und Beschlussfassung zur Abrechnung der Umlagen in der
Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde für das Haushaltsjahr 2008**

Folgender Beschluss wurde mit 7 Ja-Stimmen und 3 NEIN-Stimmen gefasst:

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde beschließt folgende umlagefähigen Sach- und Personalkosten für:

Crostau:	141.194,50 €
Kirschau:	179.450,03 €
Schirgiswalde:	302.239,70 €

Kantorin Gudrun Schwarzenberg herzlich verabschiedet

Mit einem feierlichen Gottesdienst am Nachmittag des 10. Mai 2009 wurde nach 43-jähriger Arbeit für die Kirchgemeinde Crostau und darüber hinaus, Frau Gudrun Schwarzenberg mit allen guten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Viele Menschen, nicht nur aus der Gemeinde Crostau, bewiesen mit ihrer Teilnahme am Gottesdienst die hohe Wertschätzung, welche sich „ihre“ Kantorin erworben hat. Chor, Kurende und Posaunenchor Cunewalde, am anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken viele zu Herzen gehende Worte, so von Herrn Frank Wagenknecht, Frau von Gostomski während der Andacht und weiteren Bürgern, würdigten das langjährige verdienstvolle Wirken der aus dem Kirchenmusikdienst scheidenden Jubilarin. Nicht zu vergessen auch ihr Man Christoph Schwarzenberg, der infolge Krankheit viel zu früh das Orgelspiel aufgeben musste. Auch ihm galt ein großes „Dankeschön“ für sein Wirken.

Pfarrer Fiedlschuster würdigte in seiner Predigt, immer wieder auf Worte von Paul Gerhard zurückgehend, Frau Schwarzenberg, welche in ihren 43 Jahren Kirchenmusik ein Stück Geschichte der Crostauer Silbermann-Orgel mit geschrieben hat. Die Liebe zur Musik konnte sie auch ihren drei Söhnen nahe bringen. 43 rote Rosen, überreicht von Pfarrer Fiedlschuster, brachten die hohe Wertschätzung nachhaltig zum Ausdruck.

Blicken wir in die Zukunft, so Pfarrer Fiedlschuster, stehen vor der Kirchgemeinde große Aufgaben, so der Anlauf der Arbeit der Silbermann-Orgel-Stiftung Crostau, die Kirchendachsanierung und weitere Vorhaben. Dank auch an die Gemeinde Crostau für 5.000,00 € Beitrag in die Stiftung und allen anderen Spendern.

Als unmittelbarer Nachbar bleibt mir ebenfalls ein tief verbundener Dank: Mehr als 20 Jahre war Frau Schwarzenberg eine geachtete Ansprechpartnerin für unsere Gäste. Erst am 08.05.09 brachten dies erneut Dresdener Kreuzianer, die in unserem Hause weilten, Ehrengast war Kammersänger Prof. Peter Schreier, und ihre einfühlsamen, fachlich versierten Erläuterungen und Vorführungen zur Orgel hörten, zum Ausdruck. Ebenso das Ärzteseminar mit Frau Dr. Michalk in der Weiterbildungsakademie. Die Reihe ließe sich fortsetzen. Mir schrieb Kantor Fritz Nitzschmann, Göda, bei dem ich viele Jahre Chorschüler war, ins Poesiealbum: „Die Menschen von Charakter sind die Stützen der Gesellschaft“ - diese Worte treffen, stark unterstrichen, auf Frau Schwarzenberg zu.

Bürgermeister Stampniok (Crostau) und Bürgermeister Gabriel (Kirschau), Gemeinderäte und andere Mitarbeiter kirchlicher Einrichtungen dankten Frau Schwarzenberg ebenfalls für ihr Wirken.

Leider wissen wir: Ein ebenbürtiger Ersatz ist schwer zu finden. Im Interesse der Kirchenmusik, der Silbermann-Orgel, der Gemeinde Crostau und ihrer Bürger, sollte dies jedoch gelingen.

Frau Gudrun Schwarzenberg alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Prof.Dr. Dieter Rost
WAC Crostau

Woher kommen wir – wohin gehen wir?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unter diesem Motto wurden durch den Bürgermeister der Gemeinde Crostau Ausführungen zum gegenwärtigen Stand der Zusammenarbeit der Verwaltungsgemeinschaft und deren weiterer Entwicklung in der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses am 14.5.2009 in Kirschau gegeben. Zu Beginn der Ausführungen wurde festgestellt, dass die Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde im gegenwärtigen Zustand nicht mehr funktionsfähig ist. Die innere Struktur muss als zerrüttet bezeichnet werden. Eine Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgemeinden findet kaum statt. Die Stadt Schirgiswalde und die Gemeinde Kirschau sehen sich nach anderen Partnergemeinden um. Die Gemeinde Crostau hält an ihrem Standpunkt zur engen Zusammenarbeit im Oberland mit allen Gemeinden fest. Den Gemeinden um den Callenberger Berg kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Aus heutiger Sicht muss gesagt werden, dass die Auflösung des Gemeindeverbandes Oberland im Jahr 1990 ein schwerwiegender kommunalpolitischer Fehler war, welchen es gilt, unseren Möglichkeiten entsprechend zu korrigieren.

Die Gemeinde Crostau leidet erheblich unter dem Zwist der Nachbargemeinden Schirgiswalde und Kirschau. Es muss generell nach neuen Varianten gesucht werden, um eine Lösung für unsere drei Gemeinden und darüber hinaus für das gesamte Oberland zu finden. Ausgangspunkt für neue Überlegungen sollte sein, die bisherige Verwaltungsgemeinschaft aufzulösen, um ein neues, tragfähiges Konzept für den Verwaltungsraum entwickeln zu können.

Crostau mischt sich in die Überlegungen und Handlungen der Stadt Schirgiswalde und der Gemeinde Kirschau nicht ein. Beim Scheitern der beabsichtigten Verbindungen mit Sohland bzw. Wilthen (viele sprechen dafür) sollten wir als Gemeinde Crostau den Vorschlag unterbreiten, eine Einheitsgemeinde, bestehend aus Crostau, Kirschau und Schirgiswalde, zu bilden. Dies haben wir aus gutem Grund bisher strikt abgelehnt und auch in einem Bürgerentscheid 1999 eindeutig zum Ausdruck gebracht.

Eine Reihe von Gründen sprechen aber nun dafür, unsere Position neu zu überdenken. Eine schlichte und formale Eingliederung von Crostau in eine andere Gemeinde scheidet dabei generell aus. In der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses am 14.5.2009 wurde deshalb der Vorschlag unterbreitet, einen Prozess mit dem Ziel in Gang zu setzen, unter gleichberechtigter Mitwirkung aller Partner und der gesamten, interessierten Bürgerschaft einen Gemeindegemeinschaftszusammenschluss zu ermöglichen.

Voraussetzungen für diesen Prozess wären:

- demokratische Herangehensweise – Bürgerentscheid
- breite Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger
- gleichberechtigte Zusammenarbeit der Gemeinden gewährleisten
- demokratische Mitsprache aller Ortschaften
- enge kommunalpolitische Zusammenarbeit im Oberland
- Verwaltungssitz Kirschau, bei Sicherstellung kommunaler Präsenz in allen Gemeinden – Bürgerbüros, direkte Mitwirkung der Gemeinden am Verwaltungshandeln
- Durchsetzung des Sparsamkeitsprinzips
- u.a.

Nicht zuletzt sollte sich der Bürgerwille neben einem neuen, verbindenden Gemeindegemeinschaftsnamen auch in einem neuen Wappen für die zukünftige Gemeinde widerspiegeln, welche durch breite Bürgerbeteiligung zu erarbeiten bzw. zu gestalten sind. Der Bezug zu unseren örtlichen Gegebenheiten, Traditionen und ursprünglichen Gemeindegemeinschaftsnamen ist in jedem Falle zu wahren. Die angestrebte Verbindung ist nur durch eine breite Zustimmung im Rahmen eines Bürgerentscheides zu erreichen. Wenn es uns gelingen könnte, mit der Masse der Bürgerschaft das Ziel einer Einheitsgemeinde zu erreichen, sollte der Bürgerentscheid letztendlich ein positives Votum für die Einheitsgemeinde ergeben. Im Umkehrschluss ist allerdings auch zu sagen, fühlt sich eine einzelne Gemeinde, deren Ortschaften sowie Bürgerinnen und Bürger nicht genügend

vertreten und berücksichtigt, ist ein Gemeindegemeinschaftszusammenschluss – zumindest aus Sicht der Gemeinde Crostau – fraglich und zum Scheitern verurteilt.

In den Mitgliedsgemeinden ist unbedingt Bürgernähe zu wahren, um die Gestaltungsmöglichkeiten am Gemeinwohl für alle sicherzustellen. Positives ist zu bewahren und weiterzuentwickeln. Ein Beispiel dafür ist das Nichterheben von Straßenausbaubeiträgen im Verwaltungsraum, wie dies in der Gemeinde Crostau von Anfang an praktiziert wird. Weitere Ansätze sind in einer neuen Schulpolitik zu suchen, um die gegenwärtige schlechte und nicht tragbare Situation zu verbessern.

Manch einer von uns hat sicher Bedenken bezüglich des Zusammenschlusses mit anderen Gemeinden und bei der Idee, Altbewährtes aufzugeben, wenn Neues und Besseres nicht klar zu erkennen ist. Deshalb ist es von enormer Bedeutung, zu erkennen, dass es sich bei der Gestaltung des Zusammenschlussprozesses um die Gestaltung unserer ureigensten Interessen in einem wahrhaft demokratischen Prozess handelt. Dieser Prozess kann nur durch das konkrete Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger direkt und unmittelbar bestimmt werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben wir die Chance als gleichberechtigte Partner unsere Ideen und Vorstellungen einzubringen und gemeinsam mit allen interessierten Seiten in die Tat umzusetzen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sicher gäbe es noch eine ganze Menge mehr zu schreiben und eine Vielzahl von Fragen zu beantworten, um den Inhalt aus der Sitzung des Gemeinschaftsausschusses vom 14.5.2009 vollständig darzustellen. Dies ist in einem kurzen Artikel aber nicht einfach umsetzbar.

Ich lade Sie deshalb schon jetzt zu unseren traditionellen Bürgerversammlungen im Herbst diesen Jahres ein, um die aufgeworfenen Sachverhalte umfassend, streitbar aber fair diskutieren zu können. Bis dahin gibt es sicherlich eine Vielzahl von Gelegenheiten, um über die aufgeworfenen Fragen zu sprechen und unvoreingenommen Antworten zu finden.

Für den 9. November dieses Jahres wurde eine Einladung an die Gemeinderäte und Bürgermeister der Gemeinde Kirschau und der Stadt Schirgiswalde in den Gewölbesaal der „Alten Brauerei“ nach Crostau ausgesprochen. Hier sollten Gedanken, Meinungen, Ideen und Haltungen zum Sachverhalt kritisch diskutiert und ausgesprochen werden.

Es ist klar, dass der Weg hin zur Einheitsgemeinde für alle Kommunen und deren Bürgerschaft ein äußerst schwieriger Prozess ist, welcher Augenmaß, Weitsicht, Ehrlichkeit und Toleranz erfordert. Legen wir behutsam den Grundstein für eine neue, moderne Gemeinde, worauf unsere Bürgerinnen und Bürger stolz sind. Für eine Gemeinde, die wirtschaftlich erfolgreich, sozial engagiert und kommunalpolitisch kompetent ist. Auch für ein größeres Gebilde gilt der Grundsatz unserer kleinen Gemeinde Crostau: „Eigene Verantwortung, eigenes Handeln und Organisieren sind einfach, gut und preiswert zu gestalten.“

Bis zu unseren Bürgerversammlungen wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit, einen richtig guten Sommer nach Ihrem Geschmack und manch nützlichen Gedanken für unsere zukünftige Entwicklung.

Ihr Bürgermeister
Dietmar Stampniok

(Vielleicht haben Sie Gelegenheit, auf unserer Internet-Seite www.crostau.de, über den Link „TV-Beitrag“ einige Ausführungen der Bürgermeister Crostaus und Kirschaus zur Gemeinschaftsausschuss-Sitzung anzusehen.)

DATEN

		<i>Crostatu</i>	<i>Kirschau</i>	<i>Schirgiswalde</i>
Fläche	31.12.06	9,32km ²	6,52km ²	8,48km ²
Bevölkerung	03.10.90 2007	1 827 EW 1 656 EW	2 840 EW 2 487 EW	3 249 EW 2 981 EW
Grundsteuer A	% 2006	300	300	290
Grundsteuer B	% 2006	400	380	390
Gewerbsteuer	% 2006	360	375	380
Grundsteuer A Ist in 1000 €		6	5	4
Grundsteuer B Ist in 1000 €		92	272	179
Gewerbsteuer Ist in 1000 €		61	516	245
Schulden		179 000,-	1.441.000,-	2 156.000,-
Schulden je EW		106,-	568,-	713,-
Index HH-Prüfung 2005 2 = gut 4 = schlecht		2,7	2,3	3,45

INFORMATIONEN

Bürgerbüro

Auf Grund von Urlaub bleibt das Bürgerbüro in der Zeit **vom 29.6. bis 3.7.2009 geschlossen.**

Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ Crostatu!

Weil im Juni euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich euch, weil es euch Freude macht:

Alena May
geb. 04.06.2005

Manuel Hübner
geb. 17.06.2003

Benedikt Herold
geb. 12.06.1999

Christian Spengler
geb. 13.06.2001

Am 13.05.2009 trafen sich alle Eltern, Kinder und Erzieherinnen zu einem zünftigen Sportfest in

der Crostauer Turnhalle.

Zwei Hortmädchen hatten Popgymnastikübungen zur Erwärmung einstudiert und diese mit allen Kindern und Erwachsenen mit Musik durchgeführt.

Ob beim Riegenbetrieb in der großen Gruppe, wo Kinder, Vati's und Mutti's mit und gegeneinander kämpften, oder in der kleinen Gruppe, wo im Kreisbetrieb über Bänke durch Tunnel u. a. gelaufen und gekrochen wurde; überall gab es viel Spaß.

Natürlich wurden die Kinder mit Medaillen und die Eltern mit Urkunden am Ende der Wettkämpfe geehrt.

Am Schluss standen für alle Kinder und Erwachsenen auch noch Getränke und ein Imbiss bereit. Das Erzieherteam möchte sich noch einmal bei allen Eltern bedanken, die diesen Nachmittag durch ihre aktive Teilnahme am Sportfest zu einem Höhepunkt in der Einrichtung werden ließen.

Für das Hexenbrennen auf der Horke am 30.04.09 haben die Kinder und Erzieherinnen diese wunderschöne Hexe gebastelt.

Sie wurde dann von den Feuerwehrmännern mit einer Leiter auf den großen Hexenhaufen gesetzt. Leider war sie nach dem Anzünden des Feuers nicht mehr lange zu sehen.

6. Schützenfest

Wann: vom 27.06.09 bis 28.06.09
Wo: im gesamten Areal des Schützenvereins auf dem Lärchenberg
Veranstalter: Schützenverein Schirgiswalde e.V.

Programmablauf:

Sonnabend, 27.06.09

ab 10.00 Uhr Sport und Spaß im Westernstyle
Revolver- und Unterhebelrepetiererschießen
Büffelgewehr und Vorderlader
Axtwerfen, Hufeisenwerfen, Bierglasschießen

Das Tragen von Traditionskleidung ist erwünscht!

12.00Uhr Lunch aus der Westernküche
14.00Uhr Salutschießen unserer Vorderladerschützen
19.00Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm
mit Disco, dem Faschingsclub Schirgiswalde und dem Glücksrad

Sonntag, 28.06.09

10.00Uhr Eröffnung durch unsere Böllerschützen
Frühschoppen mit Musik

10.00-17.00Uhr Luftgewehrschießen und Adlerschießen

10.00-19.00Uhr KK-Schießen

14.00Uhr Schützenappell mit den Gastvereinen und den Schirgiswalder Blasmusikanten
Stellen an der Schule/Kirchberg – Marsch zur König-Albert-Eiche
Begrüßung der Gastvereine und Übergabe der Fahنشleifen -
Marsch zum Schießstand

15.00Uhr Platzkonzert der Schirgiswalder Blasmusikanten

Zu den Veranstaltungen sind alle Bürger, insbesondere von Schirgiswalde, bei freiem Eintritt, recht herzlich eingeladen.

Kinderveranstaltungen Samstag, a b 14.00 Uhr und Sonntag, ab 10.00 Uhr

Für das leibliche Wohl wird zu allen Zeiten gesorgt!

**SV „Weiß-Rot“ Schirgiswalde
Abt. Ski & Bike
informiert:**

7. Kälbersteincup

Leider hatte sich beim letzten Mal der Fehlerteufel eingeschlichen, sorry!

Unser diesjähriger großer Sommerwettkampf findet natürlich wieder Ende Juni, am 20.06.09 auf dem Gelände am Gondelteich/Kälberstein statt.

Beim Kids Cup, Crosscountry und Downhill ist wieder für jeden Biker etwas dabei.

Für unsere Jüngsten haben wir dieses Jahr die Kids Cup Strecke optimiert und etwas anspruchsvoller gestaltet. Etwas Neues gibt es beim Crosscountry. Dieser Wettkampf wird erstmalig als „Jedermann-Rennen“ in Wertung mit dem Kids Cup als Staffeltwettbewerb ausgetragen. Nachdem zuerst die Kids starten, geht nach dem Zieleinlauf des „Team-Kids“ der dazugehörige Erwachsene auf die CC-Strecke, welche wir etwas entschärft haben, also nur Mut! Mit „Teamkids“ können wir aushelfen. Es ist auch eine Einzelwertung für die Kids möglich.

Beim Downhill warten wieder einige Überraschungen auf euch. Wie immer geht es mit dem Shuttle-Service den Kälberstein hinauf und in zwei Durchgängen wieder hinunter, welche beide zusammen gewertet werden.

Den Kälbersteincup gewinnt die absolut beste Einzelzeit aller Altersklassen.

Mit vielen Attraktionen für Groß und Klein geht es dann durch den Nachmittag, bevor wieder am Abend unsere Apre's-Bike-Party startet.

Für das leibliche Wohl ist natürlich wieder bestens gesorgt.

Alle weiteren Infos, die Ausschreibung und das Anmeldeformular findet ihr wie immer im Internet oder bei Hit-Bikes, Bautzener Straße.

Wir freuen uns wieder auf viele Wettkämpfer und Zuschauer am Gondelteich.

Vorschau und Termine:

- am 18. und 19.06.09 – Aufbau Kälbersteincup -

Ski & Bike

Stellenausschreibung

Sekretär/in und Sachbearbeiter/in für öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgaben

Aufgaben:

- eigenständige Organisation aller anstehenden Sekretariatsaufgaben
- Unterstützung bei der Umsetzung des Kommunalabgabenrechts, des Gemeindefinanzrechts und Kommunalrechtes;
- Unterstützung bei der Durchführung von Kundensprechtagen und Terminorganisation;
- Mitwirken bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Gremiensitzungen
- haushaltsrechtliche Begleitung von Verwaltungsvorgängen

Qualifikation:

- abgeschlossene Ausbildung für den mittleren oder gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder Vergleichbares

Arbeitsort ist das Verbandsgebiet des AZV

Arbeitsplatz ist die Geschäftsstelle in Bederwitz

Diese Stelle ist unbefristet zu besetzen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Es wird eine Probezeit von 6 Monaten festgelegt.

Gehaltsvorstellungen sind anzugeben.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens 19. Juni 2009 mit vollständigen, aussagefähigen Unterlagen bei:

Abwasserzweckverband „Obere Spree“

c/o

Stadtverwaltung Schirgiswalde

Bürgermeister, Herr Patric Jung

Hauptstraße 4

02681 Schirgiswalde

VEREINE und VERBÄNDE

Landesjagdverband Sachsen e.V.

Ein neues Jagdjahr beginnt

Wie in allen jagdlichen Strukturen zogen auch die Jäger der Pächtergemeinschaft Wilthen und im Oberland Bilanz ihrer weidmännischen Arbeit im vergangenen Jagdjahr, das am 31. März 2009 endete.

Insgesamt konnten auf der 750 ha umfassenden Jagdfläche Wilthens 26 Stück Rehwild, 14 Stück Schwarzwild (davon 10 Frischlinge) und 15 Füchse erlegt werden.

Nach wie vor sind große Anstrengungen zu unternehmen, um in gemeinsamer Arbeit mit den Landwirten das Schwarzwild zu reduzieren, um Schaden vorzubeugen und zu vermindern.

Gesellschaftsjaden über die Jagdgrenzen hinweg sind das eine, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landeignern und -nutzern das andere. Hierzu trugen mehrere Beratungen mit der Jagdgenossenschaft bei, die künftig fortgesetzt werden.

Die Bejagung im Winter 2008/2009 wurde durch das Wetter enorm erschwert und damit ein unbefriedigendes Ergebnis. Auch 2009/2010 werden bereits heute Ansitz-Dückjagden geplant.

Naturschutz – das sind durch die Jäger zu bestreitende Maßnahmen, wie die Vermeidung von Wildunfällen (hier brachten die montierten ca. 10.000 Wildwarnreflektoren an den Straßenbegrenzungspfosten nach der bisherigen Polizeistatistik einen Rückgang der Unfälle durch Wild von 50,5 %), die Beseitigung von Unfallwild, Maßnahmen zur Verhinderung von Tierseuchen (derzeit ist der Landkreis Bautzen tollwutfrei), der Schweinepest und der Vogelgrippe.

Die Einhaltung neuer EU-Hygienerregelungen kommt hinzu.

Umweltbildung im „Lernort Natur“ für Kinder und Jugendliche, aber auch für unsere Senioren kommen hinzu, ebenso vielfältige Natur- und Artenschutzprojekte.

So wird mit Hilfe des Vereins „Oberlausitzer Holzgestaltung“ e.V. Sohländ die Arbeit am Wanderweg „Auf den Spuren der Roten Waldameise“ fortgesetzt (Nordkap bis Steinigtwolmsdorf/Waldhaus), am „Seeadler“-Rundweg Guttau gearbeitet, am 4.5.2009 sind die Arbeiten am „Pumphutsteig“ Wilthen fortgesetzt worden.

Nicht unbedeutend ist die Versorgung unserer Bevölkerung mit Wildpret aus heimischen Wäldern. Immer mehr Bedeutung erlangt der sichere Umgang mit Waffen und Munition und die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, welche vor der Jagdstrecke stehen. Zu keinem Zeitpunkt darf der Jäger hier die strikte Sorgfalt fehlen lassen! Nehmen wir uns auch hier im neuen Jagdjahr streng

in die Pflicht.

Der Landesjägertag Sachsens am 9.05.2009 zog zu diesen und weiteren Problemen die notwendigen Konsequenzen.

Eine große Themenvielfalt wird die Jäger auch künftig begleiten: Unsere Jäger stehen, trotz vielfältiger und häufig unterschiedlicher Meinungen zur Jagd zu dem, was Jagdausübung ist – die Hegeaufgabe mit und ohne Büchse, Tier- und Artenschutz, nachhaltige und abgewogene Nutzung wildlebender Tierbestände und die Pflege des jagdlichen Brauchtums, u. a. des Jagdhornblasens, die Arbeit mit Jagdhunden und vieles mehr.

Im Jagdjahr 2009/2010 ist es erforderlich, einen noch stärkeren Teamgeist der Jäger untereinander, aber auch mit den Bauern zu entwickeln. Dazu ist sachverständiges Wissen gefragt, das nicht nur den Jäger auszeichnen sollte.

Zeitgemäße Ausgestaltung von Jagdpachtverträgen und Wildschadensregelungen gehören ebenfalls dazu (auch die Risikobegrenzung für Jagdpächter, die nicht für alles und jegliche Entwicklung eintreten können). Faire Gespräche zur Sache sind besser, als gegenseitige Schuldzuweisungen.

Für uns gilt: Jagdliche Tugenden und Werte lassen sich nur dann erhalten, wenn sie ständig praktiziert, vor gelebt und weiterentwickelt werden.

Unsere Jagd ist Auftrag und Leidenschaft – unter diesem Motto wollen wir auch im Jagdjahr 2009/2010 unsere ehrenamtlichen Aufgaben erfüllen.

Prof. Dr. Dieter Rost

Mitglied des Präsidiums des Landesjagdverbandes Sachsen,
Stv. Jagdbeirat der Höheren Jagdbehörde

– **Carls-Berg-Club e.V.**

Information des C-B-C zum „Oberlausitzer Abend“ am 24.04.2009

Am 24.04.2009 führte unser C-B-C im Kulturhaus Carlsberg den geplanten „Oberlausitzer Abend“ durch.

Gemäß des Aufrufs an die Vereinsfreunde zur Gestaltung dieses Abends wurden verschiedene Beiträge durch unsere Freunde vorbereitet.

Unsere Vereinsfreundinnen und -freunde boten alte Oberlausitzer Gerichte rund um die Kartoffel, Lieder, Gedichte, alte Bilddokumente, Brauchtum, oberlausitzer „Fremdworte“.

Das zünftige Oberlausitzer Essen wurde durch Ursel Mai und weitere Vereinsfreundinnen solide vorbereitet und serviert.

Mit einer Kartoffelgeschichte von Hermann Klippel

– **De ganze Wuche Abern -**

eröffneten Grit und Jörg Schmieder einen unterhaltsamen und genussreichen (im Doppelsinne des Wortes) Abend.

Michael Dürsel und Dietmar Stampniok stimmten das Oberlausitz-Lied an, und unser Bürgermeister schwärmte mit seiner Gitarre solo über „**Doas liebe Cruste**“. Ann-Katrin Schmieder (11 Jahre) und Eckhard Schmieder spielten mit dem Akkordeon **Oberlausitzer Lieder**, viele

Freunde wollten da natürlich mitsingen.

So kam neben einem umfangreichen Speisenangebot – vorbereitet von vielen Vereinsfreundinnen und Vereinsfreunden – sowie diversen Getränken ganz gehörig Stimmung auf, die durch weitere Beiträge von Christian Mai, Christian Uhmann und Christa Hanel unterstützt wurden. Brigitte und Gunter Heiber erschienen sogar in typisch **Oberlausitzer Tracht**.

Pflege des Brauchtums – in unserem Verein nicht nur in der Satzung verankert, sondern auch selbst gestaltet – ist von unseren Vereinsfreunden an diesem Abend wunderbar gelebt worden.

Herzlichen Dank allen Freunden, die an der Vorbereitung und Ausführung beteiligt waren. Das war bestimmt nicht unser letzter „Oberlausitzer Omnd“ in Carlsberg.

Heinz Hanel

Information des C-B-C zum Veranstaltungsplan 2009 sowie erste Information zu 2010

Entsprechend der Befragung der Vereinsmitglieder informierte der Vereinsvorstand über den Veranstaltungsplan 2009 und erste Vorbereitungen für 2010.

1. Ausfahrt zum Findlingspark nach Nochten am 20.06.2009 mit
 - . Besuch des Findlingsparks in Nochten
 - . geführter Wanderung durch die Lausitzer Heide- und Teichlandschaft im Naturreservat der Teichwirtschaft Klitten mit anschließender Fischverkostung

Noch zu diesem Punkt: Ebenfalls am 20.06.2009 lädt der C-B-C zur Sommersonnenwendfeier ein. Ort: Vogelheerd in Carlsberg, Beginn: 19 Uhr

2. Besuch der Waldbühne Sohland Ende August/Anfang September 2009
3. Im Monat Oktober 2009 besuchen wir Bautzen und nehmen an einer geführten Wanderung oder an einer Theaterveranstaltung teil.
4. Auch in diesem Jahr 2009 nehmen wir als C-B-C
 - am Crostauer Weihnachtsmarkt teil und
 - laden die Carlsberger Senioren zur Weihnachtsfeier in das Kulturhaus in Carlsberg ein.
5. Für das Jahr 2010 bereitet der C-B-C sein 20-jähriges Vereinsjubiläum vor. Aus diesem Anlass findet voraussichtlich am 19.06.2010 auf dem Schlossplatz in Crostau eine Sommersonnenwendfeier mit abendlichem Chorkonzert statt.

Heinz Hanel
Präsident Öffentlichkeitsarbeit

– Seniorenverein Crostau e.V.

Hallo, liebe Seniorinnen und Senioren,

unser diesjähriges Grillfest veranstalten wir am Donnerstag, dem 18. Juni 2009, wieder im Pavillon der WAC Crostau.

Beginnen wollen wir um 14.30 Uhr.

Bei Nichtteilnahme bitte bei Fam. Angrees, Tel.: 34 336 abmelden!

Wir hoffen auf schönes Wetter, damit wir wieder viel Spaß mit dem „Roatzroad“ haben.

Bis dahin!

Euer Vorstand

Eine Sommertour von ganz besonderer Art

... erlebten 28 Senioren am Dienstag, dem 26. Mai 2009 bei einer Busfahrt mit der Firma Poldrack Bautzen.

Pünktlich um 7.30 Uhr ging es los. Eine Tagesfahrt nach Freiberg und dann weiter nach Oederan in das kleine Erzgebirge, wo es die verschiedenen erzgebirgischen Motive in Miniatur zu bestaunen gibt, z. B. das Fichtelberg-Haus, den Fronauer Hammer und vieles mehr. Das „Kleine Erzgebirge“ ist eine Reise wert. Mit viel Liebe und Können wurden die Miniaturen aufgebaut, gewartet und die Ausstellung auch ständig erweitert.

In Freiberg gibt es eine Mineralien-Sammlung mit Ausstellungsstücken aus der ganzen Welt. Sehr umfangreich und übersichtlich angeordnet ist diese über drei Stockwerke verteilt. In der kurzen Zeit, die wir für eine Besichtigung hatten, konnten wir gar nicht alles anschauen; also sollte man ausreichend Zeit mitbringen.

Ein Ausflug, der sich auf alle Fälle gelohnt hat.

Der Schriftführer

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat JULI!

Frau Gerlinde Müller Callenberg	4.07.	84 Jahre
Herrn Christian Uhmann Callenberg	4.07.	75 Jahre
Frau Irene Dulig Callenberg	7.07.	72 Jahre
Frau Irmgard Jacob Crostau	7.07.	72 Jahre
Herrn Klaus Strietzel Crostau	9.07.	71 Jahre
Herrn Martin Hempel Halbendorf/Geb.	10.07.	80 Jahre
Frau Margarete Kopte Crostau	10.07.	74 Jahre
Frau Frieda Mai Carlsberg	12.07.	87 Jahre
Frau Elisabeth Hieke Crostau	12.07.	86 Jahre
Frau Erna Samietz Callenberg	12.07.	73 Jahre

Herrn Werner Pallmer Halbendorf/Geb.	15.07.	80 Jahre
Herrn Rudolf Niemtschke Crostau	17.07.	87 Jahre
Herrn Ernst Hollan Callenberg	17.07.	80 Jahre
Frau Gisela Baumgärtel Wurbis	18.07.	74 Jahre
Frau Gerda Winkler Callenberg	19.07.	82 Jahre
Frau Gertraute Glaser Callenberg	21.07.	78 Jahre
Frau Herta Richter Crostau	22.07.	84 Jahre
Herrn Manfred Stemmler Callenberg	22.07.	71 Jahre
Frau Grete Sinkwitz Halbendorf/Geb.	23.07.	79 Jahre
Frau Ingrid Gude Halbendorf/Geb.	24.07.	72 Jahre
Herrn Ewald Reifland Callenberg	26.07.	83 Jahre
Frau Elfriede Mersiowsky Crostau	27.07.	84 Jahre
Frau Elfriede Holubec Crostau	27.07.	79 Jahre
Frau Helga Thomas Halbendorf/Geb.	28.07.	78 Jahre
Herrn Gerhard Bubolz Crostau	31.07.	73 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau
JUNI 2009

Gottesdienste

Sonntag, 07.06., Trinitatis

Sonntag, 14.06., 1.n.Trinitatis

10.15 Uhr mit Pfr.Mütze, Sebnitz

10.15 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl (Saft)
am Nachmittag gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus
(für die, die in dieser Zeit nicht zum Klassentreffen zu-
sammenkommen)

Sonntag, 21.06., 2.n.Trinitatis 10.15 Uhr mit Pfr.i.E. Weigel, Bautzen
Mittwoch, 24.06., Johannis 18.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof
Sonntag, 28.06., 3.n.Trinitatis 10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresende
mit Tauferinnerung (gemeinsam für alle drei Gemeinden in
Crostaue)

Kirchen-Fußball:

Samstag, 13.06., 10.30 Uhr – 12 Uhr in der Crostauer Turnhalle mit Ralf Hempel

Konzert:

Sonntag, 21.06., 16 Uhr: Prof Jaroslav Tuma, Prag an der Silbermann-Orgel

Samstag, 27.06., 19 Uhr: Panflötenkonzert mit Constantin Motoi in der Kirche Kirschau
(Klassik, Hirtenlieder, Volksweisen aus den Karpaten;
Kartenvorverkauf z.B. im Pfarramt Crostaue)

Telefon:

Pfarramt. 03592 – 34 316

Kirchenmusik: bis auf weiteres über das Pfarramt

Herr Muche: 03592 – 34 278